

## 1. Quartalsbericht von Philipp Artmann

Am 5. August ging es für mich vom Frankfurter Flughafen aus los über Sao Paulo und Assuncion (Paraguay) nach Cochabamba in Bolivien. Die insgesamt 20 Stündige Reisezeit wurde aber durch den 12stündigen Übernachtflug nach Sao Paulo sehr angenehm gemacht sodass wir froh und munter von den ehemaligen Freiwilligen und deren Freunden sowie von der Fundacionsleiterin Nicola und dem Berater Antonia und anderen Offiziellen begrüßt wurden und zu einem guten Willkommens-Snack eingeladen wurden. Auch mit der Unterkunft sowie mit der Einweisung der alten Freiwilligen hat alles bestens hingehauen. An dieser Stelle nochmal ein Dankeschön an alle alten Freiwilligen besonders an Manuel, Daniel und Sylke die sogar ein extra Seminar für uns vorbereitet hatten. Nach einer Eingewöhnungszeit von 3 Wochen mit Sprachkurs und nur 3x mal die Woche Halbtags Mithilfe in unserem Projekt in Bellavista ging es dann an die Arbeit.

Die Arbeit besteht aus morgens in der Küche helfen das Frühstück zuzubereiten und an die Kurse zu verteilen, danach in der 35 Kinder großen Gruppe der 5-bis 6-jährigen zu helfen beim Vorbereiten von Bastelarbeiten, Schreib- und Zählaufgaben, sowie bei der Realisation dieser Zahlen, Buchstaben und Malaufgaben. Während die Erzieherin die Aufgaben erklärt oder über das monatlich wechselnde Monatsthema spricht, schaue ich auch das die Kinder ruhig sind und geh gegebenenfalls auch mit ihnen raus. Ausserdem hole ich für meine Kindergartengruppe noch ein extra Frühstück aus der Nahe gelegenen staatlichen Schule, dass aus einem Bildungsprogramm der Bolivianischen Regierung für alle Schul und Vorschulkinder hervorgeht.

Anschliessend geht es dann wieder in die Küche um beim Vorbereiten und Austeilen des Mittagessen mitzuhelfen, dass immer aus einer Suppe und abwechslungsreicher anderer Kost besteht. Wir essen danach zusammen mit den Köchinnen bevor wir mit vollem Magen in unsere einstündige Pause gehen.

Am Nachmittag kommen dann Kinder aus der staatlichen Grund- und weiterführenden Schule im Alter von 6 bis 12 Jahre in das Kulturzentrum. Dort wird in 3 Altersgruppen Hausaufgaben gemacht und wenn nötig Sachen nochmal extra erklärt und veranschaulicht. Ausserdem gibt es auch hier ein Thema des Monats wie Hygiene, Umwelt, etc. zu dem ich am Anfang etwas erkläre und den Kindern kleine Aufgaben gebe. Ich bin im Kurs der Erst- und Zweitklässler und habe daher viel mit Buchstaben und Silbenerlernung sowie leichten Lese und Rechenaufgaben zu tun.

Wenn die Hausaufgaben erledigt sind bekommen die Kinder wenn nötig von uns noch extra Aufgaben um Defizite aufzuholen oder können malen oder in der Spielesala Dublo, Puzzle, Karten etc. spielen. Wenn genügend Zeit bleibt gehe ich auch oft raus mit den Kindern auf einen kleinen Fussballplatz zum spielen. Anschliessend gehen die Kinder wieder in ihre Kurse und wir verteilen noch einen kleinen Snack wie Früchte, Yogurt, Puding bevor die Kinder nach Hause gehen und wir die Räume putzen oder für die kommenden Tage etwas vorbereiten.

Über die 3 Monate hat sich mein Spansich soweit verbessert dass ich nahezu Problemlos mit

den Erzieherinnen kommunizieren kann und auch die zum Teil nuschelnden Kinder besser verstehen kann. In der Zeit habe auch nebenher viele Sportangebote ausprobiert und bin jetzt bei der von der Fundacion Cristo Vive unterstützten Mannschaft von Bellavista angekommen und spiele nebenher Gitarre. Ansonsten nutzen wir die freie Zeit und freien Wochenenden viel für Reisen und Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung. Für mehr Informationen zu meiner Tätigkeit, habe ich auch eine Internetseite mit genauere Beschreibung über die Arbeitsstelle, Wohnsituation und andere Tätigkeiten: [www.philipp-bolivien.de.tl](http://www.philipp-bolivien.de.tl).

Was noch positiv zu erwähnen ist die problemlose Kommunikation zu der Fundacion und Chefin, die bei Problemen und Anliegen diesen schnell und konkret entgegengetreten.